

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690. •



Organ der Stadterverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitionelle 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitionelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr erhoben.

Nr. 162.

Samstag, 10. Juni 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Der im gestrigen Tagesbericht erwähnte Leutnant d. R. Bernhard Ruberg, der bei der Erstürmung der Feste Vaux die Paderborner wirkungsvoll mit der 1. Komp. des Reserve-Pionier-Bataillons Nr. 20 unterstützte, ist ein Wiesbadener Kind, ein Sohn des Herrn Bernhard Ruberg, Blumenversand-Geschäft (Luisenstrasse 5). Ruberg war bei Ausbruch des Krieges freiwillig zum Heeresdienst eingetreten und wurde bereits im Dezember 1914 mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet. Im Sommer 1915 legte er, während eines kurzen Urlaubs, hier seine Abiturprüfung ab. Zu seinem Regiment zurückgekehrt, avancierte er rasch zum Leutnant. Als Teilnehmer zahlreicher Kämpfe im Westen konnte er jetzt mit als erster seine Truppe zum Sturmangriff auf die Feste Vaux heranzuführen. Die junge Heldenbrust des 19-jährigen Stürmers zierte jetzt das Eisenerne Kreuz 1. Klasse.

Der bekannte Bildhauer, Professor Bernhard Hoetger, der Schöpfer des Darmstädter Platanenhaines, der kürzlich im Kunstsalon Paul Cassirer, Berlin, mit sensationellem Erfolg eine umfassende Ausstellung seiner Werke gehabt hat, weilt zurzeit hier, um ein lebensgroßes Porträtkniestück der Gattin des Aachener Grossindustriellen Erich Cüpper, der augenblicklich hier zur Kur weilt, anzufertigen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberleut. von Bauer, Oberleut. Benisch (Prenzlau), Hauptm. Dern (Würzburg), Oberleut. Eichhorn, Leut. Faust, Leut. von Goedicke, Leut. Haus, Oberleut. Hoffer (Graz), Hauptm. Janke mit Gattin (Münster), Oberleut. Klotz (Hann.-Münden), Oberleut. Koehler, Hauptm. Kraft mit Gattin, Oberleut. Looff (Mainz), Hauptm. Meus, Leut. Reiter (Mannheim), Leut. Reuss, Leut. Rudloff (Eisenach), Leut. Schaffrath, Hauptm. Schilling (Stuttgart), Leut. Schrader (Neuenkirchen), Leut. Freiherr von Seldeneck (Karlsruhe), Rittm. Stahr (Potsdam), Oberleut. Steimer mit Gattin (Magdeburg), Hauptm. von Ullrich mit Gattin (Schwerin), Frau Hauptm. Prof. Weinert (Dortmund), Hauptm. Wiedemann mit Gattin (Postburg), Oberleut. Woeste (Thorn).

Aus dem Kurhaus.

Ein Johann Strauss-Abend

des Städtischen Kurorchesters unter Herrn Kurkapellmeister Hermann Jrmers Leitung findet heute Samstag im Abonnement im Kurhause statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Auf dem Kreuzer „Wiesbaden“. Der Hamburger Dichter Gorch Fock, ein frischer und sorgfältiger Erzähler kerniger Seefahrtsgeschichten vom Nordmeer,

gehörte zur Besatzung des Kreuzers „Wiesbaden“, der in der Riesenschlacht vor dem Skagerrak den Untergang fand. Über das Los des Dichters ist nichts bekannt. Nachrichten fehlen. Noch darf man hoffen, dass er mit anderen Geretteten in Gefangenschaft geriet. Gorch Fock hat den Krieg auf verschiedenen Schauplätzen mitgemacht, zuletzt bei der Marine. „Horns Riff“ war diesem Sohn und Enkel der Waterkant ein familiensagenumwobener, vertrauter Bekannter. Er liebte die deutsche Erde, den heimischen Nordwink, kühne, kräftige Taten und die mütterliche See. Aus seinen Erzählungen und Skizzen klingt die Sehnsucht nach einem neudeutschen maritimen Epos.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom 11. bis 19. Juni. Sonntag, 11., „Oberon“, Anf. 7 Uhr. Montag, 12., „Polenblut“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, 13., „Wilhelm Tell“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 14., „Götterdämmerung“, Anf. 6½ Uhr. Donnerstag, 15., „Geschlossen. Freitag, 16., „Alt Heidelberg“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 17., „Königskinder“, Anf. 7 Uhr. „Gänsemagd“: Frau Birgit Engell von der Kgl. Oper in Berlin als Gast. Sonntag, 18., „Don Juan“, Anf. 7 Uhr. Montag, 19., „Im weissen Röss“, Anf. 7 Uhr.

— Das Kinephontheater (Tanusstr. 1) bringt das Schauspiel „Revolutionshochzeit“ auf den Spielplan, das nach dem Drama von Sophus Michaelis verfasst ist. Valdemar Psylander und Betty Nansen spielen mit. „Einmal und nicht wieder“ ist ein überaus flott gespielter, humorvoller Schwank, in welchem neben dem

Die moderne Kunst und ihre Herkunft.

Vortrag des Herrn Dr. Hans Hildebrandt, Privatdozent an der Technischen Hochschule Stuttgart, im Nassauischen Kunstverein.

Das Verständnis für die Kunst unsrer Tage zu wecken, zu vertiefen, sie gegen den häufigsten Vorwurf der Traditionslosigkeit zu schützen, dessen Unhaltbarkeit nachzuweisen, ihre Herkunft zu zeigen; das war der Zweck des Vortrages des Privatdozenten Dr. H. Hildebrandt, den er am Mittwoch im Nassauischen Kunstverein hielt. Der Redner führte ungefähr folgendes aus. — Die Kunst ist nichts Isoliertes, sondern eine der vielen Erscheinungen, in denen eine Gesamtkultur ihr Wesen zum Ausdruck bringt. Um nun die Wandlung, welche die Kunst unsrer Tage durchmacht, verstehen zu können, ist es notwendig, einen Blick auf die geistigen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zustände unserer Zeit zu werfen. Die europäische Kultur, die in den Weltkrieg mündet, entbehrt nicht der Größe; aber der Kultur aller Völker, die ehrenvollen Anteil an ihren Schöpfungen nahmen, fehlt die Unterordnung aller Kräfte unter eine bestimmende, wegweisende oberste Kraft — mit andern Worten, sie ist ohne architektonische Gliederung, was bei ihrer ausgesprochen extensiven Artung verständlich wird. Das 19. Jahrhundert, das Zeitalter der Technik, musste notgedrungen eine Kultur zeitigen, deren Wirken in die Breite ging. Industrie, Handel, Reichtum und Vermögen lag in den Händen einzelner. Der Kapitalismus prägte sich immer schärfer aus. Die Reichtümer, die durch gemeinsame Arbeit von Wissenschaft, Technik und Industrie erzeugt wurden, waren das Werk Aller, wenn gleich die Leistung der Einzelnen daran Beteiligten von unterschiedlicher Wichtigkeit für den Erfolg war.

Technisch gesinnte Kulturen haben stets die Neigung, das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die technisch gesinnte Kultur des neunzehnten Jahrhunderts und des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts war bis zur Rücksichtslosigkeit extensiv, war unphilosophisch, unreligiös und unkünstlerisch. Die Beschäftigung mit Philosophie, Religion und Kunst war nicht gefühlsmäßig, von innen heraus, sondern mit dem Interesse des Forschers, von aussen her. Es fehlt der jüngsten Vergangenheit, die halb noch Gegenwart ist, die einheitliche, gefühlsmäßige Weltanschauung, die Religion, wie sie die Völker des Mittelalters besaßen, trotz ihrer politischen Wirrnisse, und die der Vernunft entstammende Weltanschauung, wie das Zeitalter der Aufklärung sie besaß. — Es fehlt die architektonische Gliederung, die bestimmende oberste Kraft. Eine Kultur aber, der die architektonische Gliederung mangelt, kann keine eigene Architektur hervorbringen. — Das ist das Merkmal der Kultur des 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts. Mit der Bautechnik konnte die Baukunst nicht gleichen Schritt halten. Die Baukunst, die jahrtausende lang die Führerin der Malerei und Plastik war, fand den Weg in die Zukunft nicht, so mussten sich diese beiden Künste, auf der Suche nach einem eigenen Weg, von ihr lossagen. Es entstand das überallhin versetzbare Bild, die isolierte Plastik. Die Nachahmung der Wirklichkeit, die absolute Naturtreue wurde unanfechtbares Dogma, neben der unter Verknüpfung der Antike verfälschten, idealisierten Wirklichkeit. Der Naturalismus in Deutschland und der Impressionismus, aus Frankreich kommend, sind einer monumentalen, an die Architektur sich anlehnenden Kunst feindlich. — Das Streben nach Monumentalität kennzeichnet das jüngste Kunstschaffen, es setzt sich damit in grundsätzlichen Gegensatz zum

Naturalismus und Impressionismus, und ist zu erklären aus einem Erstarken der Architektur, die sich anschickt, die Forderungen unserer Zeit zu erfüllen. Diese spürbare Wandlung hat das Elementarereignis des Krieges beschleunigt und man kann mit dem Redner vertrauensvoll dem Kommenden entgegensehen. — Es wäre jedoch falsch, annehmen zu wollen, dass Dr. Hildebrandt die der jetzigen vorausgehenden Richtungen verneinen wollte. Er hat in seiner strengen, aus tiefem Verstehen aller Kunstwandlungen herausgeborenen Sachlichkeit nur die jetzige, noch nicht begriffene gedeutet, erklärt, gerechtfertigt, und an der Hand der Geschichte begründet, dass Naturtreue sowohl, als auch Umwandlung der Natur zur Kunstgestaltung führen können, also die beiden einander völlig entgegengesetzten Wege; denn das einzige Merkmal, das dem Kunstwerk zu eigen, so definierte er feinsinnig, ist das Befreiende, Erlösende, die innere und äussere Harmonie, die gestaltete Vollkommenheit. Die unzerstörbare Einheit aller zu seinem Aufbau verwendeten Elemente machen das Gebilde zum Kunstwerk. Die Wahl der Elemente und ihre Wirkungsmittel bleiben der Freiheit des Künstlers überlassen. — Ein beherzigenswerter Wink für die Tageskritik.

Am Schluss seiner tiefeschürfenden Ausführungen wies Redner noch besonders auf das Neue Museum hin, in welchem Architektur, Malerei, Plastik und Kunstgewerbe in mustergültiger Weise zu einem Kunstwerke geworden, dessen Charaktermerkmal, die architektonische Gliederung, die Unterordnung aller Kräfte unter eine bedeutende, wegweisende Kraft ist.

Dem Vortrag schloss sich eine Führung durch die Ausstellung an, die am Nachmittag wiederholt wurde und dasselbe starke Interesse hervorrief, wie der Vortrag selbst.

u. F.

Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Was Gott tut das ist wohlgetan“.
2. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer
3. Ein Abend in Toledo, Serenade Schmeling
4. In lauschiger Nacht, Walzer Ziehrer
5. Von Gluck bis Wagner, Potpourri Schreiner
6. Wien bleibt Wien, Marsch Schrammel

Gartenfreunde,

299
welche Interesse für Gärtnerei u. Baumschulen haben, sind zum Besuche unserer ausgedehnten Kulturen jederzeit eingeladen.
Eingang: Parkstrasse 45 (hinter dem Lawntennisplatz der Kurverwaltung). **A. Weber & Co.,** Gartenbau, Wiesbaden.

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 300. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Gailthaler Jägermarsch Th. Kosehat
2. Ouverture zu „Mozart“ F. v. Suppé
3. Ballettmusik aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
4. Unsere Edelknaben, Walzer C. Ziehrer
5. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
6. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ D. F. Auber
7. Der Wanderer, Lied F. Schubert
8. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ C. Zeller

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 301. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Johann Strauss-Abend.

1. Habsburg hoch, Marsch.
2. Ouverture zur Operette „Indigo“.
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer.
4. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“.
5. Seid umschlungen, Millionen, Walzer
6. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“.
7. Trau-schau-wem, Walzer aus der Operette „Waldmeister“.

*Hochsommer-Kleider
Hochsommer-Blusen*

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Schwanefeldt Hofjuwelier (früher Schürmann) Wilhelmstrasse 28
Juwelen, Gold, Silberwaren, Uhren.
Steter Eingang von Neuheiten — Gelegenheitskäufe — Herstellung und Umarbeitung von Schmuck.

beliebten Komiker Paul Heidemann die reizende Erika Glässner mitwirkt. Herrliche Aufnahmen aus dem Kaukasus beschliessen das hervorragende Pfingstprogramm.

— Das Thalia-Theater hat für die Pfingsttage ein hervorragendes Feiertagsprogramm zusammengestellt. Zur Erstaufführung gelangt das tragische Schauspiel „Die Söhne des Grafen Steinfels“ und der fidele Schwan „Musenkiel auf Liebeswegen“. Im übrigen bringt der Spielplan prächtige Aufnahmen von Abbazia, der österreichischen Riviera, die neuesten Kriegsbilder der Messterwoche und die ulkige Komödie „Eine Trauung mit Hindernissen“. — Ab Mittwoch veranstaltet die Deutsche Jagd-Gesellschaft ein Gastspiel mit Vorführungen der Jagd- und Völkerbilder des Afrika-reisenden Robert Schumann, welche seiner Zeit dem Kaiser und verschiedenen deutschen Fürstenhöfen gezeigt wurden.

— Die Pfingstausschlüge. Das Kriegsernährungsamt weist auf folgendes hin: Die Pfingsttage werden bei günstiger Witterung in diesem Jahre einen besonders

grossen Ausflugsverkehr bringen. Den Ausflüglern ist die Pfingsterholung und den Gastwirten die Einnahmen in dieser schweren Zeit wohl zu gönnen. Erstere müssen aber ernstlich darauf hingewiesen werden, dass bei den bestehenden Grundsätzen für die Verteilung der Lebensmittel auf die Versorgung grösserer Ausflüglermengen aus den am Orte vorhandenen Lebensmitteln nicht zu rechnen ist. Den Kurorten werden zwar zur Versorgung von Kurbedürftigen die nötigen Lebensmittel besonders zugewiesen werden, auf den Massenausflugsverkehr kann diese Maßregel aber ohne die ansässige Bevölkerung, insbesondere die schwer arbeitenden Personen zu schädigen, unmöglich ausgedehnt werden. — Jeder Ausflügler wird deshalb gut tun, sich die Nahrungsmittel aus dem Heimatsort mitzubringen. Die Gastwirte werden sich darauf einrichten müssen, gegen Ablieferung der entsprechenden Mengen die Speisen herzustellen und zu liefern. Die Regelung der Bezahlung wird bei beiderseitigem guten Willen keine Schwierigkeiten bieten. Der

altbewährte Brauch „Familien dürfen ihren Kaffee kochen“, muss in jetziger Zeit auch auf andere Lebensmittel sinngemäß ausgedehnt werden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Die „Alpensymphonie“ in Amerika. Da die für Amerika bestimmt gewesenen Partituren und Stimmen der „Alpensymphonie“ von Richard Strauss von den Engländern beschlagnahmt worden sind, hat die amerikanische Botschaft in Berlin Musikalien nach den Vereinigten Staaten gesandt. Sie sind glücklich eingetroffen und haben zur ersten amerikanischen Aufführung des Werkes, welche im Mai in Cincinnati unter Leitung von Dr. Kunwald stattfand, gedient.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Städtischer Fleischverkauf

Querstrasse 1 Ecke Nerostrasse Schulgasse 7
Wellritzstrasse 46 Ecke Hellmundstrasse.

Ab Samstag gelangen in unseren Läden

Schneehühner

per Stück **Mk. 3.50**

zum Verkauf.

Die staatlich genehmigte Wettannahmestelle des Renn-Klub Wiesbaden

361
Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus
nimmt Wetten für die meisten deutschen Rennplätze kostenfrei an.



Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.
Sprechstunde 11—12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollarbeiten nicht berücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. —

Arbeits- und Nachhilfestunden
für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. **Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen,** werden in Klassen- oder Einzelunterricht aufgenommen. — Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension in der Familie des Schulleiters.
243 Prospekt frei. •

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 10. Juni 1916.
161. Vorstellung.
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in 3 Akten.
Dichtung von de Laveau und Brunswick (M. G. Friedrich).
Musik von Adolf Adam.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. Juni 1916.
Dutzend- und Fünfrigerkarten gültig Abends 7 Uhr.

Will und Wiebke.

Lustspiel in 4 Akten von Fedor von Zobeltitz.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Weinhaus Aumüller, Rüdesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.
Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Baden- „Frankfurter Hof“

185
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen. Mässige Preise.

Wetteraussichten, für Samstag, den 10. Juni.

Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Vom 10. bis 13. Juni
Erstklass. Feiertags-Programm!
Erstaufführung!

Die Söhne des Grafen Steinfels.

Tragisches Schauspiel in 3 Akten von Rudolf del Zapp.

Musenkiel auf Liebeswegen.
Fideler Schwan in 3 Akten.
Eine Trauung mit Hindernissen.
Neueste Kriegsbilder!



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 am Berliner Hof.
Vornehmste Lichtspiele.
11 m hoher, gutgelüfteter Saal, auch an heissen Tagen, daher angenehmer Aufenthalt.

Spielplan vom 10.—12. Juni.
Fest-Programm!

Valdemar Psilander und Betty Nansen in

„Revolutionshochzeit“.
Schauspiel in 4 Akten nach dem Drama von SOPHUS MICHAELIS.

„Einmal und nicht wieder“.
Urfrühes Lustspiel mit „TEDDY“ (Paul Heidemann) in der Hauptrolle.
Herrliche Aufnahmen aus dem Kaukasus.

**DAMEN-
MODEN**

FRANK & MARX
Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Juni 1916.

Achter-Mönting, Hr. m. Tochter, Godesberg	Pariser Hof	Hollefreund, Hr. Dahme	Schwarzer Bock	Rosetwald, Hr. Kfm., Recklinghausen	Goldenes Kreuz
Adlich, Fr., Hohenbrück	Vier Jahreszeiten	Holm, Fr., Stockholm	Kaiserhof	Rosbach, Hr. Kaplan, Frankfurt	Hotel Union
Albers, Hr. Schulrat, Kassel	Hotel Berg	Holzappel, Hr.,	Rheinischer Hof	Rother, Hr. Rechnungsrat, Kassel	Museumstr. 10
Andree, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Bender	Hooloh, Hr. Ing., Duisburg	Hotel Vogel	Rothschild, Fr., Köln	Kronprinz
Bähre, Hr., Friedenau	Pariser Hof	Horrix, Hr., Krefeld	Hotel Central	von Rudgisch, Fr., Berlin	Hessischer Hof
Bärlein, Hr. Oberleutnant m. Fr., Wilhelmshaven	Alteesaal	Huber, Hr. Leutnant	Gasthof Krug	Rust, Hr. Kfm., Mannheim	Taunushotel
Barutzky, Hr., Köln	Zum Posthorn	Hütwohl, Fr., Frankfurt	Hotel Vogel	Salzwedel, Hr. Offizier m. Fr., Schöneberg	Europäischer Hof
Becher, Fr., Barmen	Schwarzer Bock	Huppertz, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Vogel	Sartor, Hr. Dr. med. m. Fr., Duisburg	Taunushotel
von Bechen, Hr. Major m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Hutt, Hr. Kammerjäger, Frankfurt	Nassauer Hof	Schatter, Hr. Kfm., Recklinghausen	Goldenes Kreuz
von Below, Hr. Oberleutnant	Kaiserhof	Ilgen, Fr. Lehrerin, Trier	Privathotel Harald	Scheufelen, Hr., Oberleutnant	Hansa-Hotel
Bendheim, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof	Jakob, Fr., Koburg	Römerbad	Schlegel, Hr. Pastor, Berlin	Christl. Hospiz II
Biegler, Hr. Gutsbes., Dom. Dürkheim	Hotel Ries	Jädicke, Hr. Kfm., Ems	Zur guten Quelle	Schlicht, Fr., Marburg	Idsteinerstr. 3
Blinten, Hr. Kfm. m. Fr., Rheydt	Pens. Primavera	Jansen, Hr., Koblenz	Zum Landsberg	Schliehoff, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Bellevue
Blumenthal, Fr., Sourbrodt	Kronprinz	Jaussmann, Hr. Kfm., Neustadt	Goldener Brunnen	Schlüter, Fr. Oberleutnant, Trier	Pension Fortuna
Bock-Wülling, Hr. Major, Hannover	Hotel Central	Kasch, Fr. Hauptmann, Koblenz	Rheinstein	Schneiders, Fr.,	Pension Prinzessin Luise
Boetticher, Hr. Hauptmann, Berlin	Quisisana	Kindler, Hr. Leutnant	Zum Bären	Schneider, Fr., Berlin	Museumstr. 10
Braun, Hr.,	Gasthof Krug	Kleine, Fr. Fabrikbes., Schwelm	Hessischer Hof	Schneider, Fr. Oberstabsarzt, München	Kapellenstr. 54
Breem, Hr. Rittergutsbes., Mierendorf	Europäischer Hof	Köhler, Hr. Kfm., Wartenheim	Hansa-Hotel	Schrömbberger, Hr. Bürgermeister m. Fr., Köln	Schwarzer Bock
Brie, Fr. Dr. med., Bonn	Römerbad	König, Hr., Eisenalt	Zum Falken	Schröter, Hr. Konsul, München	Metropole u. Monopol
von Bücking, Exzellenz, Fr., Mainz	Bierners Hotel Regina	Kother, Hr. Dr. jur., Gerichtsassessor, Hül	Haus Wenden	Freifrau von Schröter, Fr.,	Neroberghotel
Burchard, Fr., Dr.,	Pension Primavera	Krause, Hr. Kfm., Bernsdorf	Weisses Ross	Schuhmacher, Hr. Leutnant, Krefeld	Hotel Berg
Busch, Fr. Justizrat, Köln	Gr. Burgstr. 14	Krause, Fr., Altona	Weisse Lilien	Schulz, Hr. Kfm., Staufen	Zum Falken
Callomon, Hr.,	Pension Winter	Kreh, Hr., Heckenheim	Zum Termin	Schwann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Christl. Hospiz II
Carstens, Hr. Kfm., Cursbach	Taunushotel	Kreienberg, Fr., Friedland	Langgasse 32	Schwank, Fr., Sängerin, Düsseldorf	Adlerstr. 45
Christ, Hr. Fabr., Bielefeld	Hotel Central	Krenz, Hr. Ing., Berlin	Metropole u. Monopol	Schwartz, Hr. Leutnant, Strassburg	Nassauer Hof
Clesch, Fr., Mülheim	Wiesbadener Hof	Lampe-Vischer, Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr., Leipzig	Vier Jahreszeiten	Schwedler, Fr., Alzey	Zur Sonne
Conrad, Hr. Ing. m. Fr., Berlin	Reichspost	Lebrecht, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen	Nonnenhof	Seghuter, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Dappendorf, Hr.,	Hotel Vogel	Leiter, Hr. Redakteur, Wien	Hotel Central	Seib, Fr. Oberleutnant, Forbach	Hotel Viktoria
Daube, Fr., Mannheim	Kronprinz	Levy, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Soffler, Hr., Altershausen	Zur guten Quelle
Dietrich, Hr. Verlagsbuchhändler, München	Grüner Wald	Libbertz, Hr. Dr., Dir., Berlin	Rose	Stadler, Hr.,	Weisses Ross
Dillmann, Hr. Hofrat, Dr., Tonkünstler, München	Nassauer Hof	Lindemann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Stähler, Fr.,	Röderstr. 40
Dnalmmer, Fr. Geh. Justizrat, Coburg	Priv.-Hotel Albany	Lindermann, Hr. Gutsbes., Köln	Grüner Wald	Steiger, Fr. m. Nichte, Iserlohn	Pens. Schupp
Drohn, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig	Nassauer Hof	Lindermayer, Hr. Mainz	Nonnenhof	Stein, Fr., Leipzig	Webergasse 8
Droshagen, Fr. Major, Stolberg	Pens. Prinzessin Luise	Lohe, Hr. Geh. Regierungsrat m. Sohn, Düsseldorf	Zum neuen Adler	Steinhoff, Fr. m. Tochter, Frankfurt	Kölnischer Hof
Freiherr von Düring, Hr. Hauptmann, Münster	Pension Monbijou	Loock, Hr. Dr., Dir. m. Fam., Düsseldorf	Hessischer Hof	Stenger, Hr. Oberleutnant	Silvana
Ebert, Hr. Schauspieler, Oldenburg	Nonnenhof	Lorenz, Hr. Leutnant	Metropole u. Monopol	Stephan, Fr. m. Tochter, Berlin	Grüner Wald
Erhard, Hr. Rechtsanwalt, L.-Schwalbach	Nonnenhof	Lundstedt, Fr., Rittergut Läderer	Hotel Central	Stern, Hr. Kfm., Stiele	Wiesbadener Hof
Esser, Fr., Essen	Fremdenheim Pfing	Lundquist, 2 Fr., Helsingfors	Astoria-Hotel	Theis, Hr., Gladenbach	Hotel Berg
Perigado, Fr., Pirmasens	Nerostr. 42	Lurz, Fr., München	Hessischer Hof	Thiel, Hr. Lehrer, Marburg	Hotel Eppe
Ficken, Fr., Aastedt	Sanator, Dr. Guradze	Lyneker, Hr. Oberleutnant m. Fr., Kaiserslautern	Grüner Wald	Thomas, Fr., Aachen	Quisisana
Finke, Fr., Berlin	Wiesbadener Hof	Mareus, Hr. Kfm., Heidelberg	Wiesbadener Hof	Tiedemann, Hr. Leutnant, Hamburg	Europäischer Hof
Fischel, Fr., Berlin	Goldenes Kreuz	Graf Matuschka, Hr. Kreishauptmann,	Hotel Viktoria	Urbach, Fr. m. Tochter, Lüneburg	Kölnischer Hof
Fischer, Hr. Amtsgerichtsrat, Frankfurt	Goldenes Kreuz	Möller, Hr., Berlin	Europäischer Hof	Uns, Hr. Kfm., Hanau	Zum Termin
von Fischer-Treuenfeld, Hr. Hauptmann	Römerbad	Mölnauer, Hr., Krefeld	Quisisana	Völker, Hr. Kfm. m. Sohn u. Tochter, Hamburg	Rose
Flurschütz, Fr., Koburg	Nonnenhof	Möller, Fr., Duisburg	Metropole u. Monopol	Vonnesker, Hr., Berlin	Zum Falken
Frankl, Hr. Kfm., Berlin	Sendig-Eden-Hotel	Müller, Fr., Köln	Villa Rupprecht	Wausen, Fr. m. Begl.,	Fremdenheim Pfing
Fries, Hr. Leutnant, Köln	Goldener Brunnen	Müller, Hr.,	Hotel Central	Wachenfeld, Hr. Oberleutnant, Godesberg	Metropole u. Monopol
Fritze, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg	Weisses Ross	Müller, Hr. Hauptmann, Mainz	Quisisana	Wagner, Hr., Düsseldorf	Münchener Hof
Frühau, Hr. Kfm., Leipzig	Continental	Nagel, Hr. Rent., Belgien	Hotel Adler-Badhaus	Walbl, Fr., Konstanz	Karlshof
Gerhardi, Fr., Ländscheide	Continental	Neumann, Fr., Mannheim	Nonnenhof	Walldorf, Hr. Kfm., Hamburg	Schwarzer Bock
Gerhardi, L., Fr., Ländscheide	Weisses Ross	Niederhofheim, Fr., Zürich	Hessischer Hof	Weller, Hr. Kfm. m. Fr., Brakel	Nassauer Hof
Gerkens, Hr., Möckern	Alteesaal	Nolden, Hr. Baumeister m. Fr., Köln	Villa Rupprecht	Weller, Hr. Kfm., Nürnberg	Reichspost
Geyerbach, Fr. Hofopernsängerin, Darmstadt	Kaiserhof	Nordstahl, Hr. Kfm., Schweinfurt	Goldenes Kreuz	Wilden, Fr., Aachen	Quisisana
Gips, Hr. Kfm., Dir., Haag	Palast-Hotel	Opetz, Hr. Gutsbes. m. Fr., Weissenfels	Pens. Wolfram	Wilhelm, Hr. Gutsbes., Gorthe	Schützenhof
Glanz, Hr., Elberfeld	Grüner Wald	Paltzer, Hr., Köln-Deutz	Reichspost	Winkel, Hr. Kfm., Lüttringhausen	Zum Posthorn
Glück, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Pass, Hr. Rent. m. Tochter, Remscheid	Hotel Viktoria	Witzel, Hr. Ing., Karlsruhe	Rheinstein
Görz, Hr. Postdir. m. Fr., Köln	Grüner Wald	Petersen, Hr., Oldenburg	Gasthof Krug	Wolfsch, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Grünebaum, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Zur Sonne	Pfeifer, Hr. Dir., Frankfurt	Grüner Wald	Zimmermann, Hr., Gelsenkirchen	Zur Stadt Biebrich
Grünewald, Fr., Alzey	Vier Jahreszeiten	von Platen, Hr. Oberleutnant, Darmstadt	Taunushotel	Zschehe, Hr. Dr. med. m. Fr., Plauen	Karlshof
Grumme, Hr., Darmstadt	Frankfurter Hof	Platz, Hr. Rent. m. Sohn u. Tochter, Hagen	Privathotel Harald		
Grundmontagne, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Grüner Wald	Posch, Fr. Dr., München	Hessischer Hof		
Gutb, Hr. Kfm., Nürnberg	Kaiserhof	Prentz, Hr., Diedenhofen	Zur Stadt Biebrich		
Haase, Fr., Eberswalde	Hansa-Hotel	Priess, Hr. Bauat m. Fr., Koblenz	Taunushotel		
Hagen, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Westfälischer Hof	Rau, Hr. Fabr. m. Fr., München	Sanatorium Nerotal		
Hahn, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Wiesbadener Hof	Rau, Fr. Dir., Eisenach	Goldener Brunnen		
Hamecher, Hr. Kfm., Köln	Kuranstalt Dr. Honigmann	Reitig, Fr., Bensheim	Hotel Viktoria		
an der Heiden, Fr., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Reuter, Hr. Leutnant	Hansa-Hotel		
von Helen, Hr. Oberleutnant, Erbach	Nonnenhof	Ridder, Hr. Grossschereibes., m. Sohn, stud. med., Wesel	Grüner Wald		
Herz, Hr. Kfm., München	Wiesbadener Hof	Ringwald, Fr., Neustadt	Hansa-Hotel		
Heubach, Hr. Kfm., Sonneberg	Hotel Dahlheim	Ripper, Hr. Kfm., Wien	Römerbad		
Heumann, Hr. Geh. Landesökonomierat m. Fr., Friedenau	Goldenes Ross	Rittmann, Fr., Bremen	Sanatorium Dietsmühle		
Heyne, Hr., Leipzig	Schöne Aussicht 47	Roehll, Fr., Soest	Pension Primavera		
Hildebrandt, Fr., Solingen	Metropole u. Monopol	Roepke, Hr. Hauptmann, Koblenz	Rose		
Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Frankfurterstr. 25	Rohleder, Fr., Marburg	Wiesbadener Hof		
Hissbach, Fr. Dr. med., Naunhof	Pens. v. d. Heyde	Rosenberg, Hr. Dr., Chemiker m. Fam. u. Bed., Berlin	Pension Primavera		
Hochstetter, Fr. Generaloberarzt, Ulm	Quisisana				
Hockmeyer, Hr., Hamburg	Zum Posthorn				
Hoffmann, Fr., Schwärzelbach					

Bericht über den Fremdenbesuch Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 7. Juni	28 048	23 548	50 596
Am 8. Juni	158	109	267
Zusammen	28 206	23 657	50 863

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tägliche frischer Yoghurt und alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

Neue Mäntel
für die REISE
BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME
in aparter Auswahl.
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Kaffee
„Blumenwiese“
am Ballspielplatz der Kurverwaltung
Jedermann Zutritt.
Der Pächter Chr. Klauer.
Wirt des Königl. Theaters.
Hörsogl. Sächs. Hoflieferant.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Burg Crass
Hotel-Restaurant Eltville im Rheingau.

In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke sowie der Eisenbahn,
direkt am Rhein gelegen, herrliche Aussicht, schönste Terrasse,
Fremdenzimmer mit Aussicht auf den Rhein. 250

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.
Telephon Nr. 25. Jean Jfand, Weingutsbesitzer.

4. Jahrgang Nr. 100

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.